



Mobbing an Schulen

Für Eveline Gutzwiller-Helfenfinger von kinderschutz.li wird nach wie vor zu wenig dagegen unternommen. 5

Hoffen auf die Vierergruppe

Heute Abend werden in Amsterdam die Spiele für die neue Nations League ausgelost. 21



Netanjahus Likud stärkste Kraft in Israel

In zwei Wochen beginnt Netanjahus Korruptionsprozess. Dennoch hat der 70-Jährige bei der Parlamentswahl laut Prognosen mit seinem Likud die Nase vorn. Unklar ist aber, ob sein rechts-religiöses Lager eine Mehrheit sichern kann.

Benjamin Netanjahu reagierte auf das Ergebnis mit einem Tweet mit Herzchen und schrieb nur «Danke». Parlamentspräsident Juli Edelstein – ebenfalls ein Likud-Politiker – schrieb bei Twitter, Netanjahu habe einen «Riesensieg» erzielt. Die Partei werde rasch eine «starke und gute Regierung bilden».

Das amtliche Endergebnis wird voraussichtlich in rund einer Woche vorliegen. Präsident Reuven Rivlin hat danach eine Woche Zeit zu entscheiden, wen er mit der Regierungsbildung beauftragt. Üblicherweise erhält den Auftrag der Vorsitzende der Fraktion mit den meisten Stimmen. Er hat dazu bis zu sechs Wochen Zeit. (sda)

Sapperlot

Jetzt wird sogar der sonntägliche Kirchgang zum Risiko. Dies sagt jedenfalls die Regierung. Schliesslich gehört die Sonntagsmesse zu jenen wöchentlichen Veranstaltungen, «bei denen mit älterem Publikum zu rechnen ist». Auch wenn dabei meist nicht mit «einer grossen Anzahl von Teilnehmern zu rechnen» ist, kommen die Teilnehmer dabei nicht nur dem Herrgott, sondern auch den anderen Messebesuchern näher als zwei Meter. Und die Messe dauert, je nach Pfarrer, zwischen einer halben und einer ganzen Stunde. Durch das dauernde Nachsprechen werden zudem andauernd Tröpfchen ausgeschieden und es soll schon vorgekommen sein, dass das Gesangsbuch beim Niesen mit dem Ellbogen verwechselt wurde. Auch wenn dem Weihrauch eine desinfizierende Wirkung nachgesagt wird, ist medizinisch noch nicht erwiesen, dass er gegen dieses «Corona» nützt. Hoffen wir einfach, dass es nicht noch schlimmer wird. Sonst hilft nur noch Beten. Patrik Schädler

Neue Empfehlung: Veranstaltungen verschieben oder absagen

Coronavirus: Die Regierung appelliert, «enge Kontakte, welche nicht unbedingt nötig sind», zu vermeiden.

Patrik Schädler

Das Coronavirus ist weiterhin das beherrschende Thema. Am letzten Freitag hat die Regierung in Anlehnung an die Schweiz Veranstaltungen mit mehr als 1000 Teilnehmern bis zum 15. März verboten und für Veranstaltungen mit weniger als 1000 Personen eine Risikoabwägung verfügt. Gestern Abend kam nun eine erste Präzisierung zur Verordnung: «Die Regierung empfiehlt, Veranstaltungen zu verschieben oder abzusagen.» Die Gefahr einer Virusübertragung steigt stark an, wenn der Abstand zwischen Personen weniger als zwei Meter beträgt und der Kontakt länger als 15 Minuten dauert. Dies ist im Alltag schwierig zu vermeiden. In der Familie, bei der Arbeit, in der Schule, beim Einkaufen oder an Anlässen gibt es immer wieder solche Kontakte. «Daher ist es wichtig, enge Kontakte, die nicht unbedingt nötig sind, derzeit zu vermeiden», schreibt

die Regierung. Für Veranstalter bedeutet diese Empfehlung, dass sie bei weniger als 1000 Besuchern grundsätzlich selbst entscheiden müssen. Zu den Risikofaktoren schreibt die Regierung: «Risiken entstehen in besonderem Mass durch eine grosse Anzahl von Teilnehmern, die Teilnahme von Personen aus einem betroffenen Gebiet, bei internationalem oder überregionalem Publikum, bei Teilnahme von Personen mit Atemwegserkrankungen und bei Veranstaltungen, bei denen mit älterem Publikum zu rechnen ist.»

Neue Empfehlung ist «eine Momentaufnahme»

Auf Anfrage erklärt Manuel Frick, Generalsekretär des Ministeriums für Gesellschaft, dass die neue Empfehlung eine «Momentaufnahme» darstelle. «Vielleicht werden in den nächsten Tagen neue, strikere Vorschriften erlassen werden. Aber bis dahin möchte die Regierung an das Verantwortungsge-

fühl der Veranstalter appellieren», so Frick. Die Regierung hält Veranstalter, die an ihren Terminen festhalten, an, «unter Einsatz von gesundem Menschenverstand und unter Wahrung des Vorsichtsprinzips den Übertragungsweg durch Tröpfcheninfektion möglichst zu erschweren». Besonderes Augenmerk soll dabei auch auf die Einhaltung von Hygienemassnahmen bei der Verpflegung gerichtet werden.

Reaktion: Ärztekammer sagt Mittwochsforum ab

Die Regierung wolle mit gutem Beispiel vorangehen und eigene Veranstaltungen verschieben oder absagen, so Manuel Frick. So wurde gestern kurzfristig die Veranstaltung «Alles Wurscht?» des Amtes für Gesundheit in Schaan abgesagt. Ebenfalls nicht stattfinden wird das morgige Mittwochsforum der Liechtensteinischen Ärztekammer. «Es handelt sich dabei um eine reine Vorsichtsmassnahme in Ein-

klang mit den Empfehlungen des Landes», begründet die Ärztekammer diesen Schritt. Ob das «Finance Forum» am 11. März stattfinden wird, bei welchem die Regierung Träger ist, war gestern Abend noch unklar. Gemäss Veranstalter Markus Goop ist es aufgrund der Empfehlung nun möglich, dass der Anlass verschoben wird. Insgesamt ist damit zu rechnen, dass in den nächsten Tagen noch verschiedene Veranstaltungen verschoben oder abgesagt werden.

Schulamt setzt auf Hygienemassnahmen

Die Schulen haben gestern nach den Sportferien ihren Betrieb wieder normal aufgenommen. Auch hier wird mit Hygienemassnahmen versucht, die Verbreitung des Coronavirus zu erschweren. Zu diesem Zweck wurde gestern den Schülern das richtige Händewaschen erklärt und für die Eltern ein Informationsblatt mitgegeben. 3, 7, 32

Wegen Coronavirus: Lange Zwangspause für den FC Vaduz



Die Swiss Football League (SFL) hat entschieden. Bis zum 23. März finden wegen des Coronavirus keine Super- und Challenge-League-Spiele statt. Die Mannschaft um Trainer Mario Frick wird somit inklusive Länderspielpause erst im April wieder Ernstkämpfe bestreiten. 24

Bild: Archiv Eddy Risch

Der Umzug in Schaan war das Highlight

«Welcher Fasnachtsumzug hat Ihnen 2020 am besten gefallen?», lautete die Umfrage der vergangenen Woche. Insgesamt haben 1656 Leser ihre Stimme abgegeben und das Ergebnis ist klar: Der Umzug in Schaan war mit knapp 50 Prozent der Stimmen der beliebteste. Auf dem zweiten Rang ist der Maurer Umzug mit immerhin 29 Prozent gelandet. Vaduz, Triesenberg und Malbun waren zwar auch gut besuchte und unterhaltsame Umzüge; schliesslich stimmten jedoch deutlich weniger Leser für diese.

Seit geraumer Zeit beschäftigt der Coronavirus die Menschen auf der ganzen Welt. Beinahe täglich werden neue Fälle von Erkrankungen bekannt und der Virus breitet sich weiter aus. Die Folge: Vielerorts sind Desinfektionsmittel und andere Hygieneprodukte Mangelware. Wie geht es den Menschen in Liechtenstein damit? (red)

Neue Umfrage der Woche

Haben Sie Angst vor dem Coronavirus? vaterland.li/abstimmungen

International School Rheintal
Die Schule für
Liechtensteiner/innen mit
hohen Ambitionen
www.isr.ch



Noch kein Abo?

Jetzt gleich bestellen!
Abohotline +423 236 16 61



www.vaterland.li

